

Der perfekte Auftritt

Wirkungsvoll im Businessoutfit Wir können nicht nicht wirken, mit unserer Kleidung geben wir jeden Tag aufs Neue ein Statement über uns ab. Der erste Eindruck setzt sich aus zu ca. 60 % nonverbalen Signalen wie Aussehen, Kleidung und Körpersprache zusammen. So sollten wir sorgfältig überlegen, wie wir uns kleiden. Karriere macht man heute selten im Schlabberlook.



Linda Scholz berät seit vielen Jahren Privatpersonen, Geschäftsleute in Firmen sowie Künstler in Sachen Styling. Nach ihrer Ausbildung zur Friseurin und Hairstylistenin wurde sie im Jahr 2000 zertifizierte Stilberaterin. Weitere Erfahrungen in der Branche sammelte Linda Scholz durch freie Mitarbeit bei „treffsicher kleiden“ und Decke GmbH. Diese Erfahrungen und die Ausbildung zur Fachberaterin, führten zu der Entscheidung, sich als Personal-Stylistenin selbstständig zu machen.
www.stil-beratung.com
www.treffsicher-kleiden.de

Auch unsere Stimme, Charaktereigenschaften, Mimik und Sympathien hinterlassen Eindruck, so setzt sich unser Image aus Aussehen, Körpersprache und Persönlichkeit zusammen.

Ordentliche Kleidung ist wie gutes Benehmen, sie drückt meinem Gegenüber Achtung, Respekt und Wertschätzung aus, das wiederum erleichtert den Umgang miteinander.

Doch wie finde ich für mich den typgerecht perfekten Businessstil?

Wir empfinden einen Stil als typgerecht, wenn er unsere Annahme von einer Person bestätigt, wenn Kleidung und Person in unserer Vorstellung stimmig auf uns wirken. Stil zeigt sich aber nicht nur in der Art, wie wir uns kleiden, sondern geht weit über das äußere Erscheinungsbild hinaus. Um seinen Stil zu finden, sollte man sich Gedanken machen: Wie ist meine Außenwirkung und wie möchte ich wirken. Meist höre ich an dieser Stelle Worte wie professionell, authentisch, souverän, niemand möchte zu leise, gleichgültig, unauffällig wirken, jede Frau möchte ihre Persönlichkeit in allen Lebenslagen zum Ausdruck bringen. So erkennt irgendwann jede von uns, dass das Einsetzen der richtigen Garderobe von gleicher Wichtigkeit ist, wie meine Professionalität im Job.

Da für uns Frauen auch in punkto Mode die Türen weit geöffnet stehen, verfügen wir über ein immenses Maß an Möglichkeiten und Spielräumen, Mode in unser Business zu integrieren.

Die Zeiten, als Frauen dachten, um in Führungspositionen ihren Mann zu stehen, müssen sie ihre Weiblichkeit hinter strengen Anzügen verbergen, haben wir hinter uns gelassen.

Die Businessfrau von heute möchte eine unkomplizierte, tragfähige Garderobe, in der sie sich wohl fühlt, die ihrer Persönlichkeit Ausdruck verleiht, sie nicht verkleidet (siehe rechts, Businessoutfit von STRENESSE).

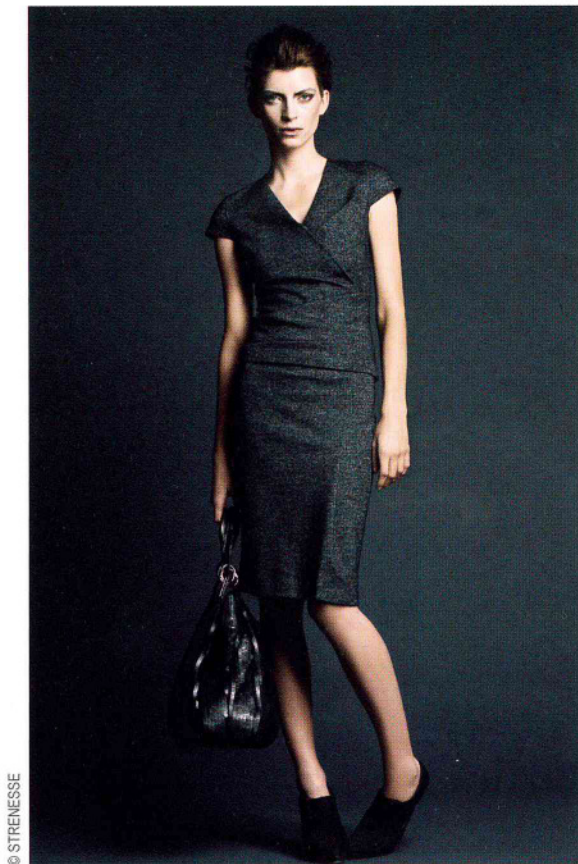
Die wichtigsten Elemente hierfür sind die Passform und das Material, auf denen mein Augenmerk liegen sollte. Seien Sie anspruchsvoll, was den Tragekomfort betrifft. Gehen Sie keine Kompromisse ein, das Material soll sich gut auf der Haut anfühlen, nichts sollte zwicken oder spannen. Wenn Sie häufig im Flugzeug oder Auto sitzen, testen Sie die Reisetauglichkeit des Materials auf Knitterfalten.

Ein Gütesiegel für edles Material ist die Zahl 100s und höher, sie setzt sich zusammen aus Länge und Durchschnitt des Garns. Je höher die Zahl, desto feiner das Tuch und somit auch sensibler.

Ein guter Anzug oder Kostüm sollte nie die Haut berühren, man trägt etwas darunter, um so das Material vor Schweiß und Hautfett zu schützen. Auf Reisen wird ein Anzug wieder fit, wenn Sie ihn mit zum Duschen nehmen, die Raumfeuchte und ein paar Bürstenstriche können wahre Wunder wirken. Das Problem, ein gutes Tuch in der Damenkonfektion zu finden, ist ein Thema. Hier bietet sich auch die Maßkonfektion an, bei der wir Damen Zugriff auf die edlen Stoffe der Herren haben. Zwischenzeitlich auch mit der Option, Anzüge und Kostüme mit modifizierten Einzelheiten zu verschönern. Ferner bietet Maßkonfektion die Möglichkeit, das Kleidungsstück optimal auf die Körperproportion der Kundin anzupassen, denn schon ein etwas zu langer Ärmel kann Sie beim Gegenüber schnell verschwinden lassen.

Die Botschaft heißt: nicht die Nachteile verdecken, sondern die eigenen Vorzüge betonen. Diese sollte jede Frau kennen,





© STRENESSE

um sie gekonnt einzusetzen. Zeigen Sie, dass Sie bei Geschäftskontakten auch im Thema Businesskleidung mit beiden Beinen im Leben stehen und Sie werden entdecken, dass Mann sie respektiert und als Frau behandelt. Da wir Frauen aufgrund unserer Kompetenz erfolgreich sein möchten und nicht nur wegen den guten Aussehens, gibt es einige Regeln, die man beachten sollte.

Der Anzug

... ist nach wie vor einer der erfolgreichsten Businessoutfits, wenn er richtig sitzt. Durch seine homogene Farbigkeit von der Schulter bis zur Sohle streckt er und man kann die meisten Schuhmodelle dazu tragen.

Bei Kombinationen hat die Jacke die größere Bedeutung, denn Ihr Gesprächspartner hat nicht nur Ihr Gesicht, sondern auch Schulter, Kragen, Ärmleinsatz in seinem Blickfeld, d. h. der Kragen sollte sich am Körper anpassen, Schulternähte sind glatt und die Armkugel ist sauber eingearbeitet. Knöpfe und der Trend zu verspielten Details können von Ihrer Person ablenken.

Die Hose sollte unbedingt mit der figürlichen Disposition einhergehen. Tragen Sie Bügelfalten, denn diese strecken und signalisieren Korrektheit, nutzen Sie diesen Effekt.

Der Rock

Machen sie eine Sitzprobe, ein im Stehen perfekter Rock kann sich im Sitzen als Problem entpuppen, weil er zu weit nach oben rutscht, Schlitz legen ihre Oberschenkel zur Schau, sehr schnell sind Sie abgelenkt, sogar verunsichert, da Sie sich mit dem Rock beschäftigen.

Schlitz im hinteren Teil haben sich hier als praktischer erwiesen.

Ein Mantel über dem Rock sollte den Saum bedecken, ein Kurzmantel sollte ca. 10 cm kürzer sein.

Die Bluse

... ist die feminine Variante des Herrenhemdes und der ideale Begleiter zu Anzug & Co.

Wenn sie perfekt ist, verfügt sie über eine körpernahe Linienführung, dort wo die Oberweite am stärksten ist, befindet sich immer ein Knopf. Minderwertige Qualitäten sind steif und stumpf, feine Qualität zeichnet sich durch einen leichten matten Schimmer aus.

Der Ausschnitt darf nicht zu tief sein. Um ernst genommen zu werden, sollte eine Frau immer versuchen, die Blicke in ihre Augen zu lenken, um ihr Gesprächsgegenüber einschätzen zu können, wenn die Blicke eines Mannes entlang der Valleys schweifen, wird sie nie viel über ihn erfahren.



© STRENESSE



© STRENESE

Die Farbwirkung

Farben senden Botschaften an unser Unterbewusstsein, wir sehen sie nicht nur – wir empfinden sie auch und assoziieren mit unterschiedlichen Bedeutungen. Im Business zählen zurückgenommene dezente Nuancen, leuchtende Töne sind wie auch die Accessoires als Eyecatcher einzusetzen. Nie mehr als fünf Teile im klassischen Business, auffällige Knöpfe, Brillen, Gürtelschließen mitgezählt. Die Sonnenbrille als modische Kopfbedeckung zu nutzen, ist im Job ein Fauxpas, Modeschmuck ist legitim, er darf nur niemals billig wirken, schon Coco Chanel entwarf die kostengünstige Variante, damit jede Frau sich schmücken konnte.

Der Schuh

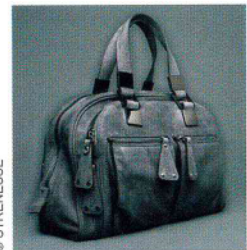
Kommen Sie auch nach Hause und denken: „Ich habe gar keine Gäste, das sind meine Schuhe“. Frauen brauchen selbstverständlich viele Schuhe, für Röcke, für enge Hosen, für weite Hosen, für wechselnde Trends und nicht selten für ein Glücksgefühl. Der Schuh bestimmt dabei das Niveau des Outfits.

Für den Job gilt, Pumps, Slingpumps, Schnürschuhe, Stiefeletten, wählen Sie den Schuh nie heller als die übrige Garderobe, wenn Sie nicht möchten, dass der Blick des Betrachters an den Füßen hängen bleibt.

Der schönste Schuh verliert auch an Wirkung, wenn Sie damit nicht laufen können.



© STRENESE



© STRENESE

Der Strumpf

... ist nicht selten die „beinnahe“ Gefahrenzone. Hier lauern Rutschgefahr bei halterlosen und Kniestrümpfen oder zu kurzen Socken. Abstand sollte man auch zu milchigen und glänzenden Materialien haben, denn hier lauert die Dickbeingefahr. Auch der Erotikgefahr in Ausführung von Netz und Spitze begegnen wir im Business nicht selten und sind ein No-Go.

Meine letzte Empfehlung gilt den Dessous, diese sollten im Berufsalltag absolute Secrets sein und bleiben, nichts, einfach gar nichts sollte sichtbar sein.

Bedenken Sie stets wie schnell ein Mensch durch sein Äußeres in eine Schublade gesteckt wird, aus der er nicht so schnell wieder entkommt, seien Sie sich dieser Mechanismen bewusst.

Ihr optischer Auftritt soll ein visueller Smalltalk sein, ein Auftakt für weitere Gespräche und Geschäftsvorhaben, zeigen Sie durch Ihre Kleidung dass Sie die Richtige sind und Sie Verantwortung übernehmen können. Aber nehmen Sie sich nie wichtiger als andere. Zeigen Sie stilvoll, was in Ihnen steckt um Vertrauen zu gewinnen.

Egal wie Sie sich kleiden, was der Anlass ist, bleiben Sie immer Sie selbst, stets authentisch. Nur wer die Regeln kennt, ist in der Lage, diese zu gegebenem Anlass auch aufzubrechen.

Yves Saint Laurent sagte: „Mode geht, Stil ist für immer.“ ■

